

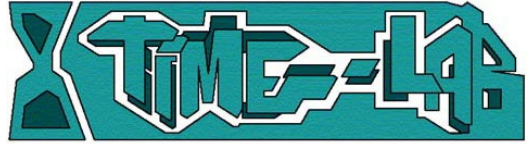
Forschungsstelle Zeitpolitik

## Jahresbericht 2005



## **Inhalte:**

- 1 Wir über uns**
- 2 Forschungsschwerpunkt**
- 3 Projekte**
- 4 Veranstaltungen**
- 5 Publikationen**
- 6 Personalien**
- 7 Forschungsteam**
- 8 Kontakt / Impressum**



## 1 Wir über uns

Die Forschungsstelle Zeitpolitik besteht seit 2003. Das Projektbüro ist angegliedert an die Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg. Die Forschungsstelle wird, per Vereinbarung zwischen dem Kanzler der HWP Herrn Horst-Volker Thiel und dem Leiter der Forschungsstelle Herrn Prof. Ulrich Mückenberger, seit 2004 vom Department für Wirtschaft und Politik in ihrer Forschungstätigkeit unterstützt. Besonderem Interesse gilt, dem Gebiet der Zeitforschung durch geeignete Maßnahmen, die dazu dienen sollen, die von dem Wissenschaftler angestrebte längerfristige Kontinuität von Arbeiten auf diesem Forschungsfeld sichern zu helfen. Das Institut kooperiert eng mit dem Department, insbesondere mit dem „Zentrum für internationale Studien“. Des Weiteren besteht im europäischen Kontext eine starke Kooperation im Rahmen des EURXCTER als Weiterbildungs- und Aktionsforschungsprojekt mit dem Politecnico di Milano (Prof. Sandra Bonfiglioli) und dem Institut d'Etudes politiques de Paris (Prof. Pierre Dommergues). Die Forschungsstelle Zeitpolitik berichtet jährlich über ihre Tätigkeiten und Forschungsergebnisse.



## 2 Forschungsschwerpunkt

*Zeitpolitik* beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Bewältigung von Zeitkonflikten und anderen zeitlichen Gestaltungsfragen, die vornehmlich im urbanen Raum auftreten. Ausgangspunkt bilden die alltäglichen Lebenslagen der Menschen – nicht die Blickwinkel und Interessen der Institutionen. Wie Sozialpolitik die materiellen Lebensbedingungen gestaltet, so macht Zeitpolitik die zeitlichen Bedingungen des Alltags – Zeit als Ressource, Zeit als kulturelles Medium – zum Gegenstand bewusster, beteiligungsorientierter Gestaltung. Wie kann (quantitativ) verhindert werden, dass den Menschen Zeit „ge-raubt“ wird, dass sie im Zeitgebrauch diskriminiert werden? Wie kann (qualitativ) Menschen individuell und kollektiv ein Gebrauch von Zeit ermöglicht werden, der ihren Werten und Zielsetzungen entspricht?

### *Gegenstände*

Die Gegenstandsbereiche der Analyse und der Lösung lokaler Zeitproblematiken, zu denen wir in unseren Projekten in den letzten Jahren gearbeitet haben, sind

- Koordination von Arbeitszeiten und öffentlichen Zeiten, z. B. Schulzeiten und Betreuungszeiten,
- Arbeits- und Transportzeiten – bezogen auf den öffentlichen Nahverkehr,
- Revitalisierung und Zugänglichkeit von städtischen Zentren durch die verbesserte Koordination von Öffnungszeiten und Dienstleistungsangeboten
- Abstimmung von Behördenzeiten und öffentlichen wie privaten Dienstleistungen in Zusammenschau mit den Interessen und Bedarfen betroffener Beschäftigter zur Synchronisation oder Desynchronisation von Mobilitätsflüssen – hier zum Beispiel die



Herstellung so genannter Mobilitäts- und Zeitpakete zwischen Stadtteilbewohner, Verkehrsbetrieben, Gewerbetreibende und - die Errichtung von Zeitbüros in der Stadt zur besseren Gesamtkoordination städtischer Zeitangebote und Zeitnachfrage.

### *Realexperimente*

Unsere zeitpolitische Forschung arbeitet hauptsächlich in Realexperimenten. Realexperimente sind bewusst hergestellte „Laborsituationen“. In ihnen werden unterschiedliche Arbeits- und Lebensformen und deren alltäglichen Zeitstrukturen herausgearbeitet, ihre Beziehungen zu unterschiedlichen städtischen und regionalen Räumen analysiert, zeitgeographisch und elektronisch kartographisiert und auf Konflikte und Wechselwirkungen untersucht. Die Forschenden intervenieren in den beobachteten und analysierten Prozess mit Maßnahmen der Kommunikation, Kooperation und/oder praktischen Gestaltung, um auf diese Weise das Verhalten der am Realexperiment Beteiligten nicht nur statisch - wie in Meinungserhebungen, Umfragen etc. -, sondern dynamisch im Hinblick auf Veränderungsbereitschaft und -antriebe erheben und evaluieren zu können.

### *Methoden*

Zeitpolitische Forschung arbeitet

1. interdisziplinär,
2. bezieht das soziale und territoriale Umfeld mit ein,
3. arbeitet mit einer breiten Akteurskonstellation
4. und setzt neue Maßstäbe und Instrumente hinsichtlich eines kooperativen Akteurshandelns ein.

Zu den dabei angewandten Methoden gehören:

- ChoiceWork-Verfahren: Choice-Work („Arbeit der Wahl“ - nach D. Yankelovich) ist ein Partizipationsverfahren, bei dem



Menschen sich der Mühe unterziehen, eine zu lösende Aufgabe der Gestaltung anzunehmen, dabei vielfältige und kontroverse Gesichtspunkte zur Lösung der Aufgabe argumentativ und emotional zur Geltung kommen zu lassen und aus der dialogischen Auseinandersetzung untereinander und unter fachkundiger Beratung eine möglichst angemessene Auswahl unter den sich bietenden Lösungsoptionen zu treffen.

- Focusgruppen: Eine Focusgruppe ist eine kleine Gruppe sachkundiger Nutzer/innen, die mit dem Ziel moderiert wird, ein fundiertes Meinungsspektrum zu einer zu lösenden Frage zu ermitteln.
- Mediationsprozess: Herstellung eines fairen Interessenausgleichs oder zumindest eines Kompromisses zwischen allen Beteiligten. Im Mediationsvertrag verpflichten sich die Akteure, Fakten herbeizuführen, die den Mediationserfolg begünstigen (d. h. Lösungen und Kompromisse herbeizuführen) und das Scheitern der Mediation (auch nur in einzelnen Punkten) zu vermeiden.



### 3 Projekte im Berichtsraum (2005)

Im Folgenden werden die zeitpolitischen Projekte dargestellt, die die Forschungsstelle Zeitpolitik im Berichtsraum (2005) durchführte bzw. an deren Durchführung sie beteiligt war.

<b>„VERA - Verzeitlichung des Raumes“</b>
<b>verantwortlich: Prof. Ulrich Mückenberger, Dr. Siegfried Timpf, Ute Buggeln (Soziologin M.A.), Dr. Ulrike Baumheier, Jeannette Wittkopf (Projektassistenz), Victor Rego Diaz (Dipl. Soz., cand. rer. Pol.), Frank Ostermann (Dipl. Geograph)</b>
<b>Projektpartner: Technische Universität Hamburg-Harburg, Arbeitsbereich Stadt- und Regionalökonomie, Prof. Dr. Dieter Läßle, Dr. Joachim Thiel; Universität Hamburg, Institut für Geographie, Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge, Anne Vogelpohl (Dipl. Geographin), Thomas Pohl (Dipl. Geograph)</b>
<b>Laufzeit: Mai 2004 - April 2007</b>
<b>Finanziert durch das BMBF und betreut durch die GSF</b>

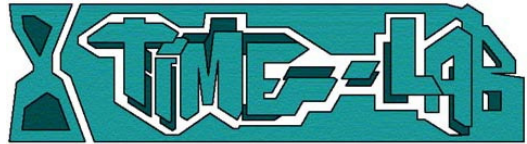
Das Projekt setzt sich mit räumlichen Wirkungen veränderter städtisch gebildeter Zeitmuster im Wege a) der Grundlagenforschung, b) des praktischen Realexperiments und c) der Verbreitung der gewonnenen Ergebnisse auseinander. Analysiert werden die dramatischen Veränderungen räumlicher und zeitlicher Alltagsmuster städtischer Bevölkerungen in den Arbeitsbeziehungen der Wissensgesellschaft. In diesem Zusammenhang ist die Frage nach dem „Recht auf eigene Zeit“ als zentraler Mittelpunkt anzusehen. Besonderes Augenmerk gilt hierbei vor allem den Familien mit ihren individuellen Zeit- und Mobili-



tätsbedürfnissen. Fragen: Wie organisiere/takte ich meine Familie? Wer bringt die Kinder zur Betreuung? Wann fährt der Schulbus? Wie lange hat die Meldestelle auf? sind nur einige von vielen. Praktisch experimentiert wird mit lokalen Arbeits-, Dienstleistungs- und Mobilitätsgestaltungen, auf die die Beteiligten in Zukunft langfristig angewiesen sind. So z. B. längere Öffnungszeiten der öffentlichen Verwaltung, Einrichtung einer neuen Buslinie, um nur einige zu nennen. Die Realexperimente werden in ausgewählten Stadtregionen durchgeführt, dabei wird versucht, neuartige und langfristig tragfähige Lösungen für Alltagskonflikte umzusetzen.

<b>„Campus am Puls der Zeit“</b>
<b>verantwortlich: Prof. Ulrich Mückenberger, Ute Buggeln (Soziologin M.A.);</b>
<b>Mitarbeit: Dr. Barbara Siemers, Jeannette Wittkopf (Projektassistenz), Annegret Saal (stud. Mitarbeiterin), Sascha Dudzik (stud. Mitarbeiter), Peter Wibbeling (stud. Mitarbeiter)</b>
<b>Laufzeit: Januar 2004 – Juni 2005</b>
<b>Finanzierung: Universität Bremen, Rektor Prof. Wilfried Müller</b>

Das Projekt bezieht sich im Ausgangspunkt auf den Zentralbereich der Universität, strebt dabei aber Ausstrahlungen in den Bereich des übrigen Campus, des Technologie-Parks wie auch der angrenzenden Stadtteile an. Das Projekt beinhaltet die erste Etappe, die sich auf den Zentralbereich konzentriert. Ziel des Vorhabens ist eine Belebung des Campus, die den sich abzeichnenden Mobilitätsknoten im Zentralbereich



entwickelt und ihn mit den der Wissensinstitution Universität angemessenen Formen von Urbanität anreichert (vgl. Leitvision "Bremen 2030" mit den Zielelementen Urbanität, Modernisierung und Vereinbarkeit). Die an der Universität derzeit stattfindenden Untersuchungen und Überlegungen zum Verhältnis von Ausweitung (Wiwi, Spittaler Straße) und Verdichtung (Hochhäuser nahe Zentralbereich?) werden bei der Zielkonkretisierung und im Verlauf des Projektes einbezogen. Das Vorhaben sieht zwei als mit einander verbundene Stränge vor: die zeitkartographische Darstellung (Chronomaps) der gestaltungsrelevanten Zonen des Campus und des Technologieparks; und mehrere Sofortprojekte zur Belebung insbesondere des Zentralbereichs.

<b>„Industrielle Beziehungen und Sozialer Dialog“</b>
<b>verantwortlich: Prof. Ulrich Mückenberger</b>
<b>Projektpartner: Prof. Dr. Robert Salais, (IDHE)/Frankreich; Christina Garsten, Universität Stockholm/Schweden; Prof. Dr. Jean De Munck, katholische Universität von Löwen/Belgien; Prof. Dr. Simon Deakin, Universität Cambridge/England; Claude Didry, Direktor des französischen Zentrum für wissenschaftliche Forschung (CNRS) Paris/Frankreich</b>
<b>Laufzeit: November 2005 – April 2007</b>
<b>Finanzierung durch EU Generaldirektion für Beschäftigung</b>

Das Projekt beschäftigt sich mit der vom sozialen Dialog erarbeiteten Rahmenvereinbarung der Sozialpartner zur Telearbeit und mit der EG-Richtlinie zur Information und Anhörung der Arbeitnehmer. Untersucht wird die faktische Umsetzung der Rechtsinstrumente in nationale Normen. Dabei steht der „Capability“-Ansatz des Wirtschaftsnobelpreisträgers Amartya Sen im Mittelpunkt. Ermittelt wird, wie die Rechtsinstrumente um-



gesetzt wurden, wie sie sich im nationalen Recht niederschlagen und in welchem Maße dadurch bei den Betroffenen Handlungskompetenzen („capabilities“) entwickelt wurden.

**„Sure - A time-oriented model for Sustainable Urban Regeneration“**

**verantwortlich: Prof. Ulrich Mückenberger, Thomas Mielke (Dipl. Soz. Ökonom), Frank Ostermann (Dipl. Geograph), Dr. Siegfried Timpf**

**Projektpartner: Agenzia Sviluppo Nord Milano - Sesto San Giovanni (MI) - ITALIEN; Politecnico di Milano - Dipartimento di Architettura e Pianificazione - ITALIEN; Université de Technologie de Belfort Montbéliard - Systems and Transportation Laboratory- FRANKREICH; Time and Mobility Agency - Belfort - FRANKREICH; Fundación Universidad de Oviedo - Centro de Cooperación y Desarrollo Territorial - Mieres-Asturias - SPANIEN; Red Eurexter de España - SPANIEN; University for Economics and Policy - HWP, Project-Office Times and Quality of the City - Hamburg - DEUTSCHLAND; Senator of Building and Environment- Department of Spatial Planning and Urban Development - Bremen - DEUTSCHLAND; Institute of Urban Development - Krakow - POLEN; International Management Services Sp.zo.o - Krakow - POLEN; EURADA - European Association of Development Agencies**

**Laufzeit: November 2002 - Oktober 2005**

**Finanzierung: Europäische Kommission/Fünftes Rahmenprogramm: Förderlinie Energie, Umwelt und nachhaltige Entwicklung**

Das EU - Projekt SURE befasst sich in international vernetzter und vergleichender Weise mit dem innovativen Thema "Zeit in Verbindung mit nachhaltiger Stadtentwicklung". Die Bandbreite dieser Verbindung reicht von der Verbesserung in-





dividueller Zeitabläufe über die Erfassung von Nutzungsarten und Nutzungsintensitäten im zeitlichen Kontext bis hin zu allgemeinen Überlegungen, wie durch die Einbeziehung des Faktors Zeit Stadtentwicklung betrieben werden kann.

<b>Lehrbuch „LOKALE ZEITPOLITIK IN EUROPA“</b>
<b>verantwortlich: Prof. Ulrich Mückenberger</b>
<b>Projektpartner: Dr. Jean-Yves Boulin, Universität Paris-Dauphine/Frankreich; Prof. Sandra Bonfiglioli, Politecnico di Milano/Italien</b>
<b>voraussichtliche Veröffentlichung 2006</b>
<b>Förderung: Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst</b>

Abgefasst wird ein europäisches Lehrbuch zum Thema „LOKALE ZEITPOLITIK IN EUROPA“. Es ist das erste seiner Art. Es setzt sich mit den Fragen auseinander, warum Zeitpolitik in Europa auf der Tagesordnung steht, wie Zeitpolitik in Aktion aussieht; es stellt den theoretischen Rahmen, die normativen Ziele sowie Akteure und Akteurskonstellationen von lokaler Zeitpolitik dar. Schließlich enthält es Kapitel zur zeitpolitischen Praxeologie sowie zu deren Instrumenten und Techniken. Das Buch wird in drei Sprachen erscheinen.



## 4 Veranstaltungen

### 20. Januar 2005

Erster Nutzer/innen-Workshop im Rahmen des Bremer Universitätsprojektes „Campus am Puls der Zeit“ in Bremen. Der eintägige Workshop wurde mit Vertreter/innen ausgewählter Personengruppen durchgeführt, die sich auf dem Campus regelmäßig oder gelegentlich zu unterschiedlichen Zwecken aufhalten.

### 26. Februar 2005

Ein eintägiger Workshop zum Thema „Zeiten der Stadt“ in Elmshorn, auf Initiative des Stadtrates Volker Lützen und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Elmshorn Frau Christiane Wehrmann.

### 2.-5. März 2005

Prof. Ulrich Mückenberger als Referent im Rahmen einer Veranstaltung der University of Cambridge/UK zum Thema „capability im deutschen Recht“.

### 10. März 2005

Prof. Ulrich Mückenberger: Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Zukunft der Arbeitszeit: Wohin geht die Reise?“ in Dortmund, auf Einladung von prospektiv, der Gesellschaft für betriebliche Zukunftsgestaltungen mbH Dortmund.

### 13.-16. März 2005

Prof. Ulrich Mückenberger Gastdozent im Rahmen des Masterkurses in Bozen/Italien.



27. April 2005

Zweiter Nutzer/innen-Workshop im Rahmen des Bremer Universitätsprojektes „Campus am Puls der Zeit“ in Bremen. Der eintägige Workshop wurde mit den (Haupt-)Nutzer/innen, den Studierenden durchgeführt.

13./14. Mai 2005

Teilnahme von Prof. Ulrich Mückenberger an der Mitglieder- und Jahresversammlung im Rahmen des EUREXCTER-Verbundes in Paris.

19.-21. Mai 2005

Präsentation des SURE-Projektes durch Prof. Ulrich Mückenberger und Dr. Siegfried Timpf auf dem Abschlussmeeting in Krakau/Polen im Rahmen des SURE-Verbundes.

25./26. Juni 2005

Prof. Ulrich Mückenberger: Vortrag zum Thema „Zeitpolitik und Zivilität“ im Schloss Luisium zu Dessau, im Rahmen der Veranstaltung „Zeit“ der Stiftung Bauhaus Dessau.

28. August bis 3. September 2005

Prof. Ulrich Mückenberger: Aufenthalt am Great Cities Institute in Chicago/USA im Rahmen der Forschungs- und Lehrkooperation zwischen der Universität Hamburg und der University of Illinois at Chicago (UIC).

6. September 2005

Prof. Ulrich Mückenberger: Vortrag zum Thema „Flexible Arbeitszeiten“ im Rahmen einer Veranstaltung der Hans Böckler Stiftung in Berlin.





13. September 2005

Teilnahme aller Projektbeteiligten des VERA-Projektes (Forschungsstelle Zeitpolitik, TUUH und dem Fachbereich Geographie/Uni Hamburg) am Statusseminar in Bonn im Rahmen der Sozial-ökologische Forschung, Projekte in der Raum- und Regionalforschung, moderiert von der GSF - Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH, München.

26. September 2005

Prof. Ulrich Mückenberger: Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung des DGB Bildungswerk e.V. Sasel zum Thema „Altes und neues Konzept zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie“.

4. Oktober 2005

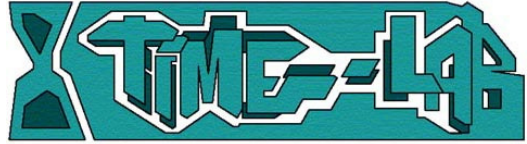
Prof. Ulrich Mückenberger: Vortrag im Rahmen der Veranstaltung des Senator für Bau, Umwelt und Verkehr, Bremen zum Thema „Zeitsprünge - 15 Jahre Zeitpolitik in Bremen“.

28.-30. Oktober 2005

Prof. Ulrich Mückenberger: Vortrag zum Thema „Zeitsensible Familienpolitik - Fragen an die Politik“ auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik in Berlin

12. Dezember 2005

Beginn der Durchführung von Fokusgruppen im Rahmen der Realexperimente im Projekt VERA in Bremen, unter Anleitung von Prof. Ulrich Mückenberger und Frau Dr. Ulrike Baumheier.



## 5 Publikationen<sup>1</sup>

### Bücher

**Ulrich Mückenberger/Siegfried Timpf (Hg.) (2005):** Bremen 2030, eine zeitgerechte Stadt. Vier Gespräche zur Stadtentwicklung. Eine Veranstaltungsreihe des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Projektteam Bremen 2030. 1. Auflage, Edition Temmen, Bremen.

**Ulrich Mückenberger (2004):** Metronome des Alltags. Lokale Zeitpolitiken, lokale Effekte, soziale Regulierung, Berlin.

### Aufsätze

**Ulrich Mückenberger u. a. (2005):** Zeit ist Leben. in: Manifest der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik. Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik (Hg.), Berlin.

**Ulrich Mückenberger (2005):** Zeitpolitik als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe. in: Anina Mischau/Mechthild Oechsle (Hg.), Arbeitszeit - Familienzeit - Lebenszeit: Verlieren wir die Balance?, Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 5, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S. 194 - 212.

**Ute Buggeln/Ulrich Mückenberger (2005):** Zeitpolitische Entdeckungsverfahren. Choice-Work, Bürgergutachten, Mediation. in: Margret Mönig-Raane (Hg.), Zeitfragen sind Streitfragen. Ein zeitpolitisches Projekt setzt Zeichen für die Praxis, VSA-Verlag Hamburg, S. 118 - 155 und S. 179 - 220.

**Ulrich Mückenberger (2005):** Politiques temporelles, droit à son propre temps et nouveau lien social. Temps de vie - temps de travail - temps de ville. in: Denis Bouget/Serge Karsenty (Hg.), REGARDS CROISÉS SUR LE LIEN SOCIAL, S. 203 - 224, L'Harmattan Paris.

**Ulrich Mückenberger (2005):** Gender Mainstreaming. in: Gender Mainstreaming in Niedersachsen. Gleiche Chancen, Gleiche Rechte, Politik mit Konsequenz, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, S.6 - 9.

---

<sup>1</sup> Da es sich um den ersten Jahresbericht der Forschungsstelle Zeitpolitik handelt, sind auch die Publikationen aus den Jahren 2003 und 2004 mit aufgeführt.



**Ulrich Mückenberger (2005):** Gestaltung politischer Prozesse nach dem Prinzip des Gender Mainstreaming. in: Gender Mainstreaming in Niedersachsen. Gleiche Chancen, Gleiche Rechte, Politik mit Konsequenz, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, S. 10 - 13.

**Jean-Yves Boulin/Ulrich Mückenberger (2005):** Is the societal dialogue at the local level the future of social dialogue? In: Transfer, Volume 11, No. 3, pp. 439 - 448.

**Ulrich Mückenberger (2005):** Zeit, unter politischen Freunden zu streiten!. in: Da geht noch was: Leben an der Basis. Heinz-Günter Lang zum 70sten, express-Redaktion/AFP e.V. (Hg.), Offenbach, S. 30 - 33.

**Ulrich Mückenberger (2005):** Arbeitszeit im Lebenslauf. in: Tempora, Journal für moderne Arbeitszeiten, Hochflexible Arbeitszeiten. Zeitbüro NRW Dortmund.

**Ulrich Mückenberger (2005):** Eine Vielfalt von urbanen Zeiten. in: Detlef Roth (Hg.), 12 Stunden fotogehn., KUBO, Bremen, S. 6 - 9.

**Ulrich Mückenberger (2005):** Familie, Zeitpolitik und Stadtentwicklung - am Beispiel Bremen. Familiäre Integration in der Stadt der Zukunft. in: Expertise zum VII. Familienbericht. Erscheint demnächst im Barbara Budrich Verlag, Opladen.

**Ulrich Mückenberger (2004):** Von Aristoteles lernen? in: Andreas Thedorff (Hg.), Schon so spät?, Hirzel Verlag Stuttgart, S. 59 - 72.

**Ulrich Mückenberger (2004):** Beobachtete Gewerkschaft - gefühlte Gewerkschaft. in: Gewerkschaftliche Monatshefte, 11-12/2004, 55. Jahrgang, S. 673 - 675.

**Ulrich Mückenberger (2003):** Arbeit und Leben, in: HWP-Magazin, 11. Jahrgang, Heft 4, Hamburg, S. 5 - 6.

**Ulrich Mückenberger (2003):** Lokale Zeitpolitik - Ein Gespenst geht um in Europa! in: Zeit für Zeitpolitik, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik (Hg.), Bremen, S. 110 - 118.

**Ulrich Mückenberger (2003):** Reform an Haupt und Gliedern! in: Gewerkschaftliche Monatshefte, 10-11/2003, 54. Jahrgang, S. 249 - 254.



**Ulrich Mückenberger (2003):** Plädoyer für eine qualitative Zeitpolitik. in: Chancen!Gleich, Info-Service 3, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin, S. 3.

**Ulrich Mückenberger/Günter Warsewa (2003):** Ein stadtpolitisches Experiment in Bremen. Zeitpolitik zwischen Vision und Machbarkeit in: Der städtetag, Heft 1, 56. Jahrgang, S. 12 - 15.

**Ulrich Mückenberger (2003):** Italien ist führend auf dem Gebiet der Zeiten der Stadt. Wie machen es die Nachbarn. in: Der städtetag, Heft 1, 56. Jahrgang, S. 19 - 21.

**Ulrich Mückenberger (2003):** Wiederbelebter alter Streit oder neue Wege der Stadtkultur? in: Arbeit und Arbeitsrecht, Die Zeitschrift für den Personal-Profi, Heft 3, S. 8 - 10.

**Ulrich Mückenberger (2003):** Manifest für andere Zeiten. in: ZEITPRESSE, Forum des Vereins zur Verzögerung der Zeit, Vol. 3/03, Universität Klagenfurt, S. 17 - 18.

#### Internet

**Ulrich Mückenberger (2005):** GenderKompetenzZentrum an der Humboldt Universität Berlin,  
[http://www.genderkompetenz.info/z\\_ang\\_ve\\_gl\\_mueckenberger.php](http://www.genderkompetenz.info/z_ang_ve_gl_mueckenberger.php)  
Vortrag vom 17.01.05 in Berlin.

#### CD-Rom-Veröffentlichung

**Ulrich Mückenberger (Mit-Hg.) (2005):** Ergebnisbericht zum DFG - Schwerpunkt 197 „Globalisierung“, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Erlangen, 2. aktualisierte Auflage, Dezember 2005.



## 6 Personalien

**Frau Ute Buggeln (Soziologin M.A.)** beginnt im Januar 2005 ihren Masterstudiengang "Time-Oriented policies for quality of life and sustainable mobility" (2nd level Master Degree) in Bozen und Mailand. Der Masterstudiengang findet in Kooperation mit dem Politecnico di Milano/Italien, Dip. Architettura e Pianificazione, unter Leitung von Frau Prof. Sandra Bonfiglioli statt.

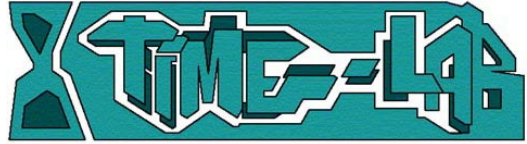
**Herr Victor Rego Diaz (Dipl. Soz., cand. rer. Pol.)** verlässt die Forschungsstelle Zeitpolitik im Februar 2005. Herr Rego Diaz war maßgeblich an der Vorbereitung, sowie an der späteren Dokumentation des Workshops "Blurring boundaries between work and life and new gender arrangements" im Verbundprojekt VERA beteiligt. Seine Veröffentlichung dazu finden Sie unter: [www.forschungsstelle-zeitpolitik.de/PDF-FILES/BerichtGenderWorkshopVERA122004.pdf](http://www.forschungsstelle-zeitpolitik.de/PDF-FILES/BerichtGenderWorkshopVERA122004.pdf) Herr Rego Diaz schreibt derzeit an seiner Dissertation und arbeitet nebenher als ehrenamtlicher Bildungsreferent im gewerkschaftspolitischen Umwelt.

**Sascha Dudzik (studentischer Mitarbeiter)** verlässt uns im März nach erfolgreich bestandenen Diplom und übernimmt seine Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter im Betriebsrat der Volkswagen AG in Wolfsburg.

**Frau Dr. Barbara Siemers** verlässt im Mai 2005 als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Forschungsstelle Zeitpolitik. Sie war maßgeblich am Forschungsprojekt der Universität Bremen „Campus am Puls der Zeit“ beteiligt. Frau Siemers seitdem als Personal- und Unternehmensberaterin in der Firma JobConsultingPlus in Bremen.

**Frau Dr. Ulrike Baumheier** wird im Mai 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Zeitpolitik im Rahmen des VERA-Projektes. Sie ist seitdem die Vorortperson in Bremen und betreut die Realexperimente im Stephaniquartier“s.

**Herr Thomas Mielke (Dipl. Soz. Ökonom)** verlässt nach zweieinhalbjähriger Mitarbeit die Forschungsstelle Zeitpolitik. Zu seinen Aufgaben zählten im Einzelnen die Vorbereitung des Deliverables 6. (Atlas von Tools, Methoden und kognitiven Environments, die Auswahl und Bewertung von Best-Practice; vorbereitende Arbeiten für das SURE-Meeting in Krakow; die



Koordination mit dem assoziierten Partner in Bremen. Herr Mielke arbeitet seit seinem Ausscheiden als freier Unternehmer im Bereich Softwareentwicklung.

**Frau Inka Weinreich (Dipl. Geographin)** ist seit 01.08.2005 in der Forschungsstelle als Praktikantin zur wissenschaftlichen Unterstützung bei der Ausarbeitung konkreter Konzepte lokaler Zeitpolitik (universitäre Territorien, postfordistische Stadtquartiere etc.) und darauf gerichteter Drittmittelakquise angestellt.

**Herr Frank Ostermann (Dipl. Geograph)** verlässt die Forschungsstelle Zeitpolitik im September 2005. Er ist nun Research Assistent & PhD student am department of geography der Universität Zürich, u. a. tätig im Forschungsprojekt: Sustainable design, management and appropriation of urban public parks.



## 7 Forschungsteam

Im Jahre 2005 gehörten folgende Personen ganz oder zeitweise dem Forschungsteam an:

**Prof. Dr. Ulrich Mückenberger**, Leiter der Forschungsstelle Zeitpolitik, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik; Forschungsdirektor des Zentrum für internationale Studien (CIS) Hamburg; Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik e. V.;

**Ute Buggeln (Soziologin M.A.)**, Geschäftsführerin der Forschungsstelle Zeitpolitik, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik;

**Dr. rer. pol. Siegfried Timpf**, verantw. für das VERA-Projekt, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik;

**Dr. Ulrike Baumheier**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im VERA-Projekt, Koordinationsstelle Bremen 2030 in Bremen;

**Dr. Barbara Siemers**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bremer Campusprojekt;

**Thomas Mielke (Dipl. Soz. Ökonom)**, wissenschaftlicher Mitarbeiter für das SURE-Projekt, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik;

**Victor Rego Diaz (Dipl. Soz., cand. rer. pol.)**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik;

**Ostermann Frank (Dipl. Geograph)**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik;

**Jeannette Wittkopf (Dipl. Juristin)**, Projektassistentin der Forschungsstelle Zeitpolitik, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik;





**Inka Weinreich (Dipl. Geographin)**, derzeit Praktikantin der Forschungsstelle Zeitpolitik, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik;

**Annegret Saal (stud. Mitarbeiterin)**, derzeit Auslandssemester in St. Petersburg;

**Peter Wibbeling (stud. Mitarbeiter)**, Universität Hamburg Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik.

**Sascha Dudzik (stud. Mitarbeiter)**, Universität Hamburg Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik.



## 8 Kontakt / Impressum



### **Forschungsstelle Zeitpolitik**

Hamburger Universität, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik, Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

**Ansprechpartnerin:** Jeannette Wittkopf (Projektassistenz)

**Telefon:** +49(0)40-42838-3619

**Telefax:** +49(0)40-42838-4150

**Email:** [zeitpolitik@wiso.uni-hamburg.de](mailto:zeitpolitik@wiso.uni-hamburg.de)

**Internet:** [www.time-lab.de](http://www.time-lab.de)

Die Forschungsstelle Zeitpolitik gehört dem „Centrum für internationale Studien“ an und kooperiert mit der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik.

### **Weitere Links:**

[www.sure-project.com](http://www.sure-project.com)

[www.vera-research.de](http://www.vera-research.de)

[www.hwp-hamburg.de/cis/](http://www.hwp-hamburg.de/cis/)

[www.zeitpolitik.de](http://www.zeitpolitik.de)

